

# LA CAROTA D'ORO

**Marina Cucina  
und der vierte Stern**

von  
Edith Reinhilde Raky

# LA CAROTA D'ORO



Madame CoCo stand hinter ihrem Landetisch und rollte einen halben Meter des feinen Musselins ab, den Monsieur Bordeaux gerade geliefert hatte.

Vorsichtig und geradezu liebevoll strich sie mit der Pfote über das feine Material. Das wird eine Robe, dachte Sie, damit werde ich meinem Salon auf der Messe in Mailand alle Ehre machen.

Die Türglocke läutete und eine zierliche Katze betrat den Salon. Die kleine Katze strich ihr hübsches Kleidchen glatt und zupfte noch einmal das Häubchen zurecht, das sie auf ihrem Kopf trug.

«Guten Tag, Mademoiselle, was kann ich für Sie tun?»

«Oh guten Tag Madame CoCo, mein Vetter Francesco Gelatto hat Sie mir empfohlen. Er ist ein begeisterter Fan Ihrer Kreationen und meinte, nur Sie können mir weiterhelfen, übrigens ich bin Marina Cucina». Mit einem freundlichen Lächeln streckte die kleine Katze Madame CoCo ihre Pfote entgegen.

«Danke Mademoiselle, derartige Komplimente höre ich gern. Was kann ich für Sie tun?»

«Wissen Sie, Madame, ich habe ein kleines Start-Up-Unternehmen hier im Katzengarten eröffnet. Die Lage ist nahezu spektakulär. Die besten Geschäfte weit und breit und erst die Kundschaft..... Ich habe ein kleines Restaurant eröffnet, die Trattoria la Carota d'oro. Vielleicht haben Sie schon gesehen - oder davon gehört. Ein vegetarisches Restaurant natürlich! Und ich habe mir auch schon drei Sterne erkocht.» Vor Stolz wurde Marina ganz rot um die Nase. «Und jetzt, stellen Sie sich das einmal vor, jetzt kommt Freddy van de Pannekeukens zum Testessen. Freddy van de Pannekeukens - der Gourmettester vom Guide Chatlin! Dann bekomme ich vielleicht den vierten Stern! Hmmm, ich bin ganz aufgeregt! Verstehen Sie?»

«Das ist ja, ich weiß gar nicht, was ich sagen soll, Mademoiselle, welch eine Ehre! Und was kann ich da für Sie tun?»

«Ich muß jetzt nicht nur ein Diner zubereiten, Madame, das ganze Ambiente muß passen! Ein Kleid, eine Schürze, eine Haube brauch ich. Und vor allem, eine exquisite Tischdekoration. Sie sind die einzige, Madame, die mir dabei helfen kann!»

«Ich bin geehrt, Mademoiselle Cucina. Ich werde mein Bestes geben. Sie und Ihre Kochkunst - ich und meine Schneiderkunst, da muß der vierte Stern doch einfach kommen!»

Marina seufzte erleichtert. Sie hatte sich alles schon zurecht gelegt und einen Speiseplan für das Diner ausgearbeitet. Entsprechend zu den Speisen sollte dann die Tischdekoration sein und auch ihr Outfit.

Sie legte den Speiseplan auf den Ladentisch. «Sehen Sie Madame, hierzu muss alles passen!»

«Das hört sich ja gigantisch an, Mademoiselle Cucina. Da läuft mir direkt das Wasser im Munde zusammen! Ich denke, ich habe auch schon eine Idee.»

Madame CoCo griff zielsicher in das Regal, in dem

die Stoffballen fein säuberlich nach Farbe und Material geordnet waren. Sie zog einen Ballen mit zartem Blüten- und Kräutermuster aus herrlichem Musselin heraus. Der Stoff war so grazil, das Muster zeigte alle Blumen und Kräuter des Katzengartens, feinen Löwenzahn, zarte Gräser, ein paar Früchte, ja sogar eine rote, eine gelbe und eine grüne Paprika. Dann holte Madame noch weiße zarte Spitze und feine Baumwolle aus dem Regal.

<Was halten Sie davon, Mademoiselle? Ein Kleid aus diesem zarten Soff, eine weiße Schürze mit Spitzenbesatz und ein kleines Spitzenhäubchen. Die Tischtücher ebenso aus dem gemusterten Stoff, die Servietten aus weissem Musselin>

<Das klingt sehr gut, ich denke damit und natürlich mit dem Diner können wir bei Herrn van de Pannekeukens punkten.>

<Bis wann muß alles fertig sein?>

<Nun, wir haben sehr wenig Zeit, Herr van de Pannekeukens kommt in drei Tagen. Schaffen Sie

das? Es wäre phantastisch!>

<Aber ja doch, Mademoiselle Cucina. Ich werde sofort anfangen.>

<Und Madame, Sie sind natürlich mein Gast an diesem großen Tag!> Mit einem erleichterten Seufzer und einem freundlichen Wink mit der Pfote legte Marina Cucina die Speisekarte für den ereignisvollen Tag auf den Tisch und verließ den Salon.



Madame CoCo schaute noch einmal auf die Speisekarte und leckte sich ihr Feinschmecker-Katzenmäulchen. Hmmm, dachte sie, das wird ja gigantisch! Welch ein Auftrag, welche Ehre, Welch ein Diner! Doch jetzt mußte sie sich sputen. Die Zeit drängte und schließlich wollte auch sie durch ihr Können überzeugen.

Indes stand Marina Cucina in der Küche ihres Restaurants und bereitete alles für das Mahl vor. Das Gemüse mußte geputzt und die Kräuter verlesen

werden. Aber kein Problem für die kleine Katze, Marina war eine Künstlerin ihres Faches. Jetzt mußte sie sich beeilen. Die Zeit drängte und schließlich stand der vierte Stern auf dem Plan.

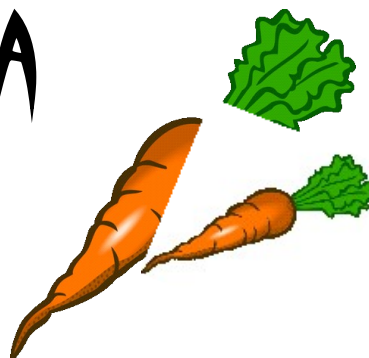
Am Tag des großen Testessens war alles vorbereitet.

Madame CoCo hatte ein Kleid für Marina gezaubert, ein Gedicht, das Kleid mit Schürze und Häubchen, dazu die Tischdekoration. Das Restaurant strahlte Gemütlichkeit, Ruhe und Gediegenheit aus. Jeder Tisch war liebevoll mit Kräutersträußchen und Kerzen dekoriert. Hier mußte man einfach Appetit bekommen. Der Duft aus der Küche, die hübsche Dekoration, einfach ein Traum. Wenn jetzt noch das Menü dieselbe Genußfreudigkeit ausstrahlte, konnte dem vierten Stern nichts mehr im Wege stehen.

Freddy van de Pannekeukens kam in Begleitung einer jungen Katzendame. Beide nahmen am vorbestellten Tisch platz. Marina Cucina begrüßte die beiden herzlich mit einem Pfootendruck und reichte die Speisekarte.



# LA CAROTA D'ORO



## MENU AL GIORNO

**Uovo strapazzato fresco con cuffietta di  
Mousse de Zaffarano**

*frisches Rührei mit einem Häubchen aus  
Safranmousse*

**Pasta al Peperone Rosso, Giallo et Verde  
vapore con Erba Gattine et Fogliolina di  
Dente di Leone teneri**

*Pasta mit gedünstetem roten, gelben und grünen  
Paprika mit frisch gezupfter Katzenminze und  
zarten Blättchen vom Löwenzahn*

**Zabaione alla Giardino di gatte con crema  
et un tocco di cacao**

*Eierpunsch alla Katzengarten mit frischer Sahne und  
einem Hauch von Kakao*

Freddy van de Pannekeukens schien beeindruckt. Er konnte es sich nicht verkneifen und stieß einen leichten Pfiff aus, als er das Menü las.

«Werte Gisella», meinte er zu seiner Begleiterin «das klingt einfach nur köstlich, finden Sie nicht? Wenn es so schmeckt, wie es sich liest... Lassen Sie uns den Abend bei einem trockenen Glas Katzenminzwein genießen. Vielleicht ein kleiner Aperitif zu Beginn? »

Marina Cucina servierte nun nach einander die Köstlichkeiten, die sie für diesen Abend gezaubert hatte. Und, wie es schien, es mundete dem Testesser. Freddy van de Pannekeukens schien begeistert zu sein, denn bei jedem Gang, den Marina servierte, tupfte er genußvoll sein Katzenmäulchen strich seinen Bart glatt und nickte wohlwollend.

Marina wurde immer aufgeregter. Warum sagt er nichts, dachte sie. Schmeckt es ihm doch nicht so? Tut er nur so, als ob es ihm schmeckt, aus Höflichkeit? Jetzt nur noch das Dessert und dann muß er was sagen! Sie servierte freundlich den Eierpunsch und wünschte noch einmal einen guten Genuß. Dann verschwand sie in der Küche.

Freddy van de Pannekeukens tupfte mit der Serviette noch einmal über seinen Katzenbart. Dann griff er nach der Pfote seiner Begleiterin und meinte: <Werte gnädige Frau, hatten Sie bisher jemals ein solches Diner? Es war einfach... hervorragend wäre viel zu milde ausgedrückt. Ich muß mich bei der Gastgeberin bedanken. Er stand auf, verbeugte sich vor seiner Begleiterin und ging in die Küche.

<Signora Cucina, ich danke Ihnen. Es war einfach hervorragend. Ich bin überwältigt. Ein grandioses Diner und ein Ambiente in Ihrem Restaurant. Einfach... Ich weiß nicht was ich sagen soll!> Er nahm ihre Pfote und küßte sie. Dann griff er in seine Jackentasche und..... und zog einen dicken Stern mit der Nr. 4 heraus. <Den haben Sie sich redlich verdient, ich meine erkocht, meine liebe werte gnädige Signora Cucina.>

Freddy van de Pannekeukens verbeugte sich und machte einen tiefen Katzendienst - <Signora> dann ging zurück und verließ mit seiner Begleiterin das

Restaurant.

Marina Cucina eilte an den Tisch von Madame Coco  
<Haben Sie gesehen, Madame? Haben Sie das  
gesehen?> Freudestrahlend hielt sie den vierten  
Stern in die Höhe. <Wir haben es geschafft!>



Ende



edition catpress 2018  
Nachdruck und  
Vervielfältigung nur mit  
Genehmigung  
des Verfassers